

## **Alles eine Frage der Intelligenz? (David Aebischer – 07.05.2019)**

Es gibt immer öfter Tage, an denen ich mich frage, wie es soweit kommen konnte. Wir sind eine vermeintlich aufgeklärte Gesellschaft, haben jederzeit und an jedem Ort der Welt Zugriff auf diverse Informationsquellen, die man miteinander vergleichen kann. Man hat Fakten, die man ohne weiteres beschaffen kann, kostenlos (denn auch „kostenlos“ scheint für eine Mehrheit bereits eine Lebenseinstellung – nur nicht dann, wenn man selber etwas kostenlos geben soll). Also wieso tut man es nicht und glaubt jede noch so fadenscheinige Behauptung, fällt auf Lügen herein und bläst sogar jeweils ins selbe krumme Horn? Dies entbehrt jeglicher Logik. Klar scheint, dass die sozialen Medien hier ein ideales Instrument anbieten, welches auch rege genutzt wird, um Bockmist zu verbreiten. Es beschäftigt mich sehr, was diese, die heutige Zeit, in diesem (wohl wichtigsten) Bereich des Lebens alles mit sich bringt, denn wir sind alle tagtäglich davon betroffen, ob schuldig oder unschuldig.

Eine Lüge muss nur oft genug wiederholt werden. Dann wird sie geglaubt – aber! Es bleibt immer nur eine Lüge.

Vor allem die Medien spielen da auch kräftig mit und sind teilweise sogar Wegbereiter, solcher abstrusen Lügenkonstrukte und Theorien. Sie werden also ihrer Verantwortung längst nicht mehr gerecht und versuchen (meist erfolgreich) ihre „Verbrechen am Individuum“ mit der Presse- und Meinungsfreiheit zu legitimieren. Auch Normalsterbliche ertappt man meist im Verbreiten von Lügen und versuchten Schädigungen an anderen Menschen mit dem „Scheinargument“ einleitend oder abschliessend mit der Erklärung: „Das ist meine Meinung“ . Sie glauben damit bewiesen zu haben, dass sie recht haben. Davon sind sie aber weit entfernt. Dieses Meinen ist lediglich ein «Fürwahrhalten», dem sowohl subjektiv als auch objektiv eine hinreichende Begründung fehlt. Auch der Beweis fehlt.

### Kultur des Austeilens

Es scheint eine Kultur des Austeilens habe die Überhand gewonnen. Verfolgt man Diskussionen in den Medien (inkl. Sozialen Medien) stellt man fest, das hüben wie drüben vor allem eins gemacht wird: gelogen, verleumdet, geschadet, angegriffen. Alles Straftaten! Ich hoffe persönlich, dass betroffene Menschen, egal welcher Couleur, endlich aufstehen und sich das nicht mehr gefallen lassen, sondern das Recht einfordern und somit solche Straftaten anzuzeigen. Erst dann wird sich in der Gesellschaft etwas zum Besseren bewegen und viele Opfer können vermieden werden.

Es ist viel mehr an der Zeit auch endlich einmal neidlos zu gratulieren, anzuerkennen und zu loben, wo es angebracht ist und dort hinzuweisen, wo Verbrechen effektiv geschehen und nicht angedichtet werden. Beispiele gibt es zur Genüge. Amtsmissbrauch häuft sich ebenso wie Korruption, direkt vor unserer Nase. Soziale Ungerechtigkeiten, Straftaten, auch im Namen der Öffentlichkeit, Ausbeutung, Betrug und viele absurdes Gebaren mehr. Hier sollte Energie reingesteckt werden und nicht ins Verleumden von Menschen, die genau dies versuchen. Es geht darum, das Schlechte zu bekämpfen, nicht mehr das, was sich gegen das Schlechte stellt.

Intelligenz, wenn man sie denn nutzt, ermöglicht es nämlich auch, diese positiv einzusetzen, neue Wege zu gehen, die nicht mit Werten und Überzeugungen übereinstimmen, die sich im Laufe der Evolution herausgebildet haben. Nicht immer der bequeme Weg (Mainstream) ist der richtige, manchmal muss man sich etwas anstrengen. Denn die Ungerechtigkeiten haben eine starke Position in unserer Gesellschaft eingenommen. Und weil diese millionenfach und täglich gelebt und erlebt werden, wurden diesen Ungerechtigkeiten schleichend als Usus und somit auch berechtigt wahrgenommen.

Aber es gibt immer Hoffnung. Die grossen Herausforderungen, denen sich die Menschheit gegenüber sieht, ist unser Loslösen von uns auferlegten vereinheitlichten Denkschemas. Wenn wir diese Denkschemas nicht akzeptieren, dann wird uns ja mit dem Abgrund gedroht! Das erfahre ich regelmässig, wenn ich auf bewiesene Missbräuche hinweise. Es scheint für Betroffene einfacher zu sein sich zu solidarisieren und mit ihren Weggefährten auf ihrem Recht (Unrecht) zu beharren, als Fehler und Betrügereien zuzugestehen. Dieses vereinheitlichte Denkschema beherrscht uns alle. Wir müssen uns alle zusammentun und dem unser eigenständiges Denken gegenüberstellen.

Hinterfragen ist gut, aber alles als falsch zu bezeichnen, nur weil jemand einmal etwas dagegen gesagt hat, ist auch falsch. Quellen suchen und vergleichen und sich dann erst eine Meinung bilden! Denn erst dann hat Meinung etwas mit Wahrheit zu tun. Das Meinen unterscheidet sich vom Glauben und vom Wissen. Von Glauben spricht man, wenn jemand eine Aussage für wahr hält, ihre Wahrheit also subjektiv als gesichert erscheint, obwohl der Glaubende keine objektiv zureichende Begründung dafür angeben kann. Der Unterschied zum Wissen besteht darin, dass der Wissende nicht nur von der Wahrheit der Aussage überzeugt ist, sondern auch über eine objektiv zureichende Begründung dafür verfügt.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen viel Spass beim „Gutes tun“! Herzlichst